

Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	██████████
██████████	██████████
Stipendienprogramm	RISE Worldwide
Förderzeitraum	07/2025-10/2025
Gastland/-ort	USA, Honolulu
Gastinstitution	University of Hawai'i at Manoa

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte - Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

1. Organisation

1.1 Vorbereitung

Die Vorbereitung des Aufenthalts von der organisatorischen Seite wurde für mich sehr gut und proaktiv von der Seite meiner Gastinstitution begleitet. Mir wurde im Vorhinein immer mitgeteilt, welche Formulare ich auszufüllen habe, welche Dokumente vonnöten sind, wie ich mich gut auf die inhaltliche Arbeit meines Praktikums vorbereiten kann und auch welche ipps es für die Wohnungssuche gibt. Hierauf gehe in in näheren Details in den kommenden Unterabschnitten ein.

Die Flüge von uns nach Honolulu sind sehr teuer und nur mit einem Umstieg auf dem US-amerikanischen Festland oder Kanada möglich. Deshalb ist es empfehlenswert, sich möglichst frühzeitig um die Flüge zu

kümmern, wofür in meinem Falle aber auch Angaben des Visums notwendig waren. Ich habe für meine Flüge insgesamt etwas mehr über 1000€ für den Hinflug mit 5h Umstieg in Denver und Rückflug von San Francisco nach Frankfurt mit Lufthansa gezahlt und zusätzlich \$250 für den Flug von Honolulu nach San Francisco mit Hawaiian Airlines. Bei Hawaiian ist darauf zu achten, dass bei Inlandsflügen das Gepäck zusätzlich beim Check-In für \$50 dazugebucht werden muss und meist kein Aufgabegepäck automatisch enthalten ist. Die reine Flugzeit beträgt ungefähr 16h.

Der Flughafen in Honolulu ist im prinzip gut mit dem Busnetzwerk an die Innenstadt angebunden. Jedoch ist offiziell nur die Mitnahme von Handgepäck und keinem größeren Gepäck erlaubt und für Busfahrt muss passend und in Bar \$3 bezahlt werden. Einfacher ist eine Fahrt mit Fahrdiensten wie Lyft oder Uber, welche abhängig von der Uhrzeit und dem genauen Ziel zwischen \$20-\$30 pro Fahrt kosten.

Für die Einreise in Hawai'i sind keine Impfungen vorgeschrieben, jedoch empfiehlt das Auswärtige Amt eine Reihe von Impfungen, welche auf der Webseite gefunden werden kann und viele Standard-Impfungen umfasst.

Die Regenzeit in Hawai'i ist von November bis Ende März, sodass es während eines Sommerpraktikums auch zu starken Schauern, aber im allgemein wenig langanhaltendem Regen kommt. Sonnenschutz kann bis zum Schutzfaktor 70 problemlos und überall in Hawai'i gekauft werden. Besonders manche Medikamente, Waschmittel und Hygieneartikel sind in den USA sehr teuer.

1.2 Kontaktaufnahme

Die Kontaktaufnahme verlief sehr schnell und problemlos. Bereits am gleichen Tag der Zusage durch den DAAD habe ich eine Willkommensmail und erste Schritte für den organisatorischen Teil des Praktikums von meiner Arbeitsgruppe erhalten. Im weiteren Verlauf verlief die Kommunikation primär über das Departement, welches auch meine erste Ansprechstelle für Unterlagen für den International Student Service war. Bereits vor des Beginn des praktikums konnte ich mich auch online mit meinem Betreuer treffen um gemeinsam über das Ankommen, den Beginn, nähere Informationen zum Thema und offene Fragen sprechen konnte. Ich habe mich während der gesamten Vorbereitungszeit gut begleitet gefühlt.

1.3 Visum

Für das Praktikum in den USA ist ein Visum der Kategorie J1-Intern notwendig. Während des Visumsprozess habe ich alle notwendigen Unterlagen meiner Gastinstitution ohne Probleme, besonders vom Departement und dem International Student Service (ISS) erhalten. Die drei benötigten Formulare sind das DS-2019, DS-7002 und DS-160. Die beiden Ersteren habe ich von der Gastinstitution erhalten und musste dafür verschiedene benötigte Unterlagen wie Nachweis der Sprachkenntnisse, Pass, finanzielle Nachweise über mindestens \$1600 pro Monat, Versicherungsnachweise, Bestätigung meiner Heimatuniversität und allgemeine persönliche Informationen senden. Für das DS-7002 hat meine Arbeitsgruppe in den USA einen Internship Plan mit Betreuung und Praktikumsziel aufgestellt. Zur Ausstellung der Formulare und dem Einrichten einer SEVIS-Nummer welche im weiteren Visumsprozess notwendig ist, wurde mir von der University of Hawai'i eine Gebühr von \$300 berechnet. Von der University of Hawai'i gibt es eine ausführliche Application Overview mit idealer Timeline vom ISS bereitgestellt.

Für das J1-Visum müssen mit der SEVIS-ID zusätzlich noch \$220 über das Form I-901 und eine Application Fee von \$160 direkt über Online Formulare an die US Departement of Homeland Security und US Departement of State bezahlt werden. Mit der SEVID-ID kann das Formular DS-160 online ausgefüllt werden, wo eine Vielzahl an Informationen über vorherige Arbeitskontexte, Auslandsaufenthalte, persönliche Informationen und nähere Familienmitglieder eingetragen werden müssen, sowie das Konsulat oder die Botschaft, in welcher ein persönliches Interview durchgeführt werden muss. Weiter braucht es ein Passbild in einem speziellen US-Format. Ich habe mein Visum erhalten, bevor die neuen Visa-Regelungen für die USA in Kraft getreten sind, weshalb ich hier nur biometrische Daten abgeben und ein sehr kurzes Gespräch führen musste. Hier habe ich auch alle vorherigen eingereichten Dokumente

mitgebracht, nach welchen aber in meinem Falle nicht nachgefragt wurde. Eine Woche nach dem Konsulatstermin habe ich meinen Pass inklusive eingeklebtem Visum per Post erhalten.

Besonders mit Wartezeiten für die Dokumente der Universität, welche am längsten gebraucht haben, habe ich für diesen Prozess von März bis Ende Juni benötigt.

1.4 Zahlungsverkehr

Für die Zahlungen an die Universität für die Visumsgebühren habe ich den Online-Zahlungsdienstleister Flywire verwenden müssen. Sonst habe ich in Vorbereitung und während meines Praktikums in den USA nahezu ausschließlich meine Debit-Karte der DKB verwendet. Mit einem Aktivkundenstatus, welcher durch regelmäßigen Geldfluss erhalten werden kann, habe ich über die DKB keine Auslands-Bankgebühren gehabt. Bis auf sehr wenige Ausnahmen, wie kleine Restaurants habe ich während meines Praktikums nahezu ausschließlich und immer problemlos mit Karte zahlen können. Wenn keine Bus-Karte „HoloCard“ erworben wird, muss der Bus passend bar bezahlt werden.

1.5 Zimmersuche und Miethöhe

Die Wohnsituation ist in Honolulu, unter anderem durch den hohen Tourismus, sehr angespannt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten eine Wohnung zu finden, von universitären oder privaten Studierendenwohnheimen, private Zimmern oder AirBnB.

Bei Studierendenwohnheimen gibt es Angebote der Universität, welche besonders auf undergraduate Students ausgerichtet sind. Zur Bewerbung bei diesen ist jedoch eine Immatrikulation vonnöten, welche ich zu meinem Zeitpunkt der Wohnungssuche und auch während des Praktikums nicht zur Verfügung hatte. Weiter sind hier nur Mieten für ein gesamtes Semester möglich, welche für das Praktikum nicht praktikabel sind. Eine weitere Möglichkeit bietet das East-West-Center, eine universitätsnahe Institution. Hier ist jedoch auch nur ein Mietzeitraum von einem Semester, eine maximale Länge von 20 Nächten mit \$116/Nacht oder eine Wohnmöglichkeit über ein East-West-Fellowship möglich. Für letzteres gibt es eine lange Vorlaufzeit der Bewerbung, was diese Möglichkeit für mich auch ausgeschlossen hat. Letztlich gibt es direkt am Universitätscampus ein privates Studierendenwohnheim, das Walter Dods, Jr. RISE Center. Auch dieses bietet aber nur, soweit ich es erkennen konnte, Mietverträge für ein ganzes Semester an und reicht von \$1360 für ein shared dorm bis zu \$1980 für ein single dorm Room.

Viele vorherige Praktikant*innen haben sich von Deutschland eine Unterkunft für die ersten Wochen gebucht und dann, besonders über Craigslist oder Bekannte an der Universität ein privates Zimmer gesucht. Dies ist anscheinend eine gute Möglichkeit, jedoch habe ich keine Erfahrungen damit gesammelt.

Letztlich habe ich über AirBnB eine Unterkunft gefunden, welche sich im Stadtteil McCully, zwischen Waikiki und der Universität und direkt an einer großen Buslinie befand. Hierfür habe ich monatlich \$1460 gezahlt und war sehr zufrieden. Ich hatte einen eigenen Raum und es gab ein geteiltes Wohnzimmer, Küche und Bad, welche auch gereinigt wurden. Bei AirBnB gibt es die Unterscheidung zwischen short term und long term ab einer Minddauer von mindestens 30 Tagen und ich konnte meine Unterkunft für den gesamten Praktikumszeitraum mieten.

1.6 Freizeitgestaltung

In Honolulu und allgemein auf der Insel O’ahu gibt es eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten von Kultur, über Natur zu Geschichte. Weite Teile von O’ahu sind mit dem gut ausgebauten Busnetzwerk schneller oder langsamer, aber auch bei weit entfernten Orten in gut zwei Stunden erreichbar. Das Highlight für mich persönlich war für mich die einzigartige Natur Hawai’is bestehend durch tropische Regenwälder, andere Vegetation, Wasserfälle, ehemalige Vulkankrater und viele Wandermöglichkeiten. Die Wanderwege sind sehr gut ausgeschildert und sowohl über Apps als auch die Webseite des Park Services gut zusammengetragen. Kulturell reichen die Erfahrungen über eine Vielzahl an kleinen Theatern, welche lokal geschriebene und produzierte Stücke anbieten, über große Kunst- Naturkunde- und Geschichtsmuseen,

hochklassige Konzerte, eine Vielzahl an Restaurants sowohl aus dem westlichen als auch asiatischem Kulinar-Raum und sehr viele aktive Communities auf der Social-App MeetUp. Im folgenden habe ich eine Liste an Freizeitangeboten zusammengestellt, welche ich für besonders schön gehalten habe:

Strände:

- Waikiki Beach ist sehr bekannt und es gibt Surfmöglichkeiten, jedoch ist es oft sehr überlaufen.

In 2450 Koa Ave können sehr günstig Surfboards ausgeliehen werden

- Fort DeRussy Beach: Ein wesentlich weitläufiger Strand, bei welchem ich fast täglich

Schildkröten und andere Fische und zum Teil Rochen gesehen habe. Hier findet jeden Freitag

Abend zwischen 19-20 Uhr ein Feuerwerk des Hilton Hotel statt

- Ala Moana Beach: Ein weiterer weitläufiger Strand mit guter Sicht auf Downtown

- Haleiwa und Weimea ist besonders zum Surfen sehr bekannt

Wanderungen:

- Tantalus Summit & Konohuanui: Sehr schöne Aussicht sowohl über Honolulu, Pali Valley und auf Kane'ohe

- Wa'ahila Ridge über Mt. Olympus zu Wiliwilinui: Meine Highlight Wanderung, welche durch weite Strecken über den Bergrücken viele Aussichten bietet aber auch anstrengend ist

- Koko Head: Eine kürzere Wanderung über alte Zuggleise mit einem schönen Ausblick über einen Vulkankrater

- Mt. Ka'ala: Der höchste Berg O'ahus mit einer FAA Station und einem Ausblick über Wahiawa

- 'Ewa Forest Reserve: Ein sehr schönes und vielseitiges Naturschutzgebiet

- Ho'omaluhia Botanical Garden: Der größte botanische Garten auf O'ahu mit kostenlosem Eintritt und Pflanzen aus verschiedenen Teilen der Welt. Besonders die Umgebung eines sehr großen ehemaligen Vulkankraters ist sehr schön

Geschichte:

- Bishop Museum: Naturkunde und Geschichte Hawai'i's (meiner Meinung nach ein Must Do)

- Iolani Palace (ehemaliger Königspalast) (Vorreservierung notwendig)

- Historic Downtown (es gibt eine self led walking tour online)

- Punchbowl Crater (Militärfriedhof mit Ausblick über Downtown)

- Pearl Harbour (Vorreservierung einige Wochen im Voraus notwendig, Besuch ohne

Zusatzmuseen nur \$1)

- Mauna Ala Royal Masoleum

Museen:

- Honolulu Museum of Art (viele Events an Freitag Abenden und Tours unter der Woche)

- Capitol Modern (kostenloses Museum über moderne und lokale Kunst)

- Shangri La Museum of Islamic Art (Vorreservierung notwendig)

- Queen Emma Summer Palace
- Byodo-In Temple: Nachbau eines alten japanischen Tempels (schönes aber eher kleines Gelände)
- John Young Museum und East-West Center (Kunst direkt auf dem Campus)

Theater:

- Manoa Valley Theatre
- John F. Kennedy Theatre (Stücke direkt vom Performing Arts Departement)
- Honolulu Museum of Art Theatre (Konzerte)
- Kumu Kahua Theatre (local Produziertes Theater)
- Diamond Head Theatre (viele Musicals)

Weitere Freizeitaktivitäten:

- Dole Plantation
- Green World Coffee Farm (schwer zu erreichen, gemeinnütziges Collectiv, gut mit Dole verknüpfbar)
- Chinatown
- Foster Botanical Garden
- Während meines Aufenthalts gab es eine Air Show auf der Kaneohe Marine Base. Jedoch konnte ich nicht herausfinden, ob diese jährlich stattfindet.

1.7 Nützliche Adressen

- University of Hawai'i at Manoa: 2500 Campus Rd HI 96882
- Physics Departement Watanabe Hall: 2505 Correra Rd Hi 96822
- Safeway Supermarkt nahe der Universität: 2855 E Manoa Rd HI 96822
- Mall Ala Moana Center: 1450 Ala Moana Blvd HI 96814
- International Student Services: 2600 Campus Rd HI 96822
- Daniel K. Inouye International Airport: 300 Rodgers Blvd HI 96819

2. Forschungsprojekt

2.1 Arbeit an der Hochschule

Die University of Hawai'i ist eine staatliche Universität mit ungefähr 20.000 Studierenden. Der Campus University of Hawai'i at Manoa (UHM) ist der Hauptcampus und geößte Campus der Universität. Hier befinden sich auch die historischen Gebäude der Universität zu welchen es einige Informationsschilder gibt. Neben den verschiedenen Fakultäten und der Bibliothek sind sehr wichtige Gebäude auf dem Campus das Fitnesscenter, wofür es eine gesonderte Mitgliedschaft gibt, das John F. Kennedy Theatre mit Produktionen unter anderem des Performing Arts Departement gibt und der Campus Center mit Foodcourt, vielen Informationsmöglichkeiten, dem Bookstore und dem Ort bei dem während der Zeit des Praktikums eine Studierendenkarte ausgestellt werden kann. Diese Karte hat eine Gebühr von \$10, jedoch gibt es mit ihr viele Vergünstigungen, weshalb sie sehr zu empfehlen ist.

Große Teile des Soziallebens an US-Universitäten laufen in Societies ab, welche sich themenbezogen zusammenschließen. Auf der Webseite der UHM gibt es eine Liste von Independent Registered Organisations mit einem sehr weiten Spektrum von Themen und Interessen. So konnte ich während meiner Zeit dem Environmental Justice Club beitreten und darüber an Renaturierungs- und anderen Volunteering Möglichkeiten teilnehmen und habe einen Sozialkreis gefunden, in welchem ich mich sehr wohlfühlt habe.

Das Semester begann während meiner Praktikumszeit erst am 25. August, wohingegen während meiner Ankunft noch vorlesungsfreie Zeit war. Dadurch war in den ersten Wochen der Campus wesentlich leerer, was es schwieriger macht soziale Kontakte zu knüpfen aber auch ein weniger überwältigendes Ankommen ermöglicht. Während der Semesterzeit gibt es auf dem Campus sehr viele vorher über Social Media angekündigte oder spontane Veranstaltungen.

Die Arbeitsweise in meiner Gruppe fand größtenteils Remote statt. Hier war aber jederzeit eine sehr schnelle Kommunikation über den internen Chat oder spontane Online-Meetings nötig, sodass mir bei allen Schwierigkeiten schnell weitergeholfen werden konnte. An einem Tag der Woche gab es immer Präsenztreffen der Untergruppen, wodurch auch ein persönliches Kennenlernen und gemeinsames Verbringen zum Beispiel der Mittagspause möglich war. Die Arbeitsweise mit Einteilung der Arbeitszeit und Arbeit im Büro oder Remote war mir völlig freigestellt. Hervorzuheben ist, dass mir für mein praktikum ein eigener Büroplatz zur Verfügung gestellt wurde, wo ich mit einem weiteren Bildschirm und unabgelenkt in einer sehr guten Arbeitsatmosphäre arbeiten konnte.

2.2 Ergebnisse des Aufenthalts

Die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. [REDACTED] arbeitet an indirekten Detektionsmöglichkeiten von dunkler Materie und ist an Kollaborationen zu verschiedenen Experimenten beteiligt. Dem Weltraumexperiment AMS-02 auf der ISS, dem next generation Ballon Experiment GAPS und dem Beschleunigerexperiment NA61/SHINE am CERN. Während meines Praktikums war ich mit meinem Projekt an der Untergruppe beteiligt, welche sich mit dem AMS-02 Experiment beschäftigt. Besonders interessant für die Untersuchung der Messergebnisse mit dem Ziel indirekte Hinweise auf dunkle Materie zu finden sind Teilchen mit einer geringen „Rigidity“ welche ein Maß dafür ist, wie stark geladene Teilchen in einem magnetischen Feld abgelenkt werden. Jedoch darf dieser Parameter auch nicht zu niedrig sein, da damit die Teilchen vom Erdmagnetfeld abgelenkt werden und den Detektor nicht erreichen können. Deshalb ist für die Auswertung der Daten ein gutes Modell der „geomagnetic cutoff rigidity“ notwendig, was die geringste Rigidity ist, mit der ein Teilchen aus einer speziellen Richtung einen Punkt in Erdnähe erreichen kann.

Das Ziel meines Projekts war mit neuen Methoden, welche von vorherigen Praktikant*innen und Gruppenmitgliedern in das Simulationsframework PLANETOCOSMICS eingefügt wurden vorherige Untersuchungen einer Karte der geomagnetic cutoff rigidity durchzuführen und für die ISS Trajektorie die geomagnetische Effizienz, der Anteil der Zeit, in welcher die Messungen unterhalb des Cutoff liegen geteilt durch die gesamte Messzeit, zu berechnen. Nach einer Einarbeitungsphase in die Programmiersprache C++, das Analyse-Framwork ROOT und PLANETOCOSMICS konnte ich mit meiner Arbeit beginnen, welche ich aufgrund des Rechenaufwandes auf dem Gruppenserver und später dem Highperformance-Cluster Koa der University of Hawai'i durchgeführt habe. Während meines Praktikums konnte ich mehr Ergebnisse erzielen, als wir ursprünglich festgelegt haben. Ich habe ein Programm erweitert, welches Input-Macro-Dateien für PLANETOCOSMICS erweitert, habe ein Programm, welches die Output-Dateien der vorherigen Erweiterung zusammenführt, ein Programm, welches die Hauptberechnungen für die genannten Karten in Längen-und Breitengrad in unterschiedlichen Darstellungen, eine Karte des Cutoffs entlang der ISS Trajektorie und die geomagnetische Effizienz berechnet und ein weiteres Programm geschrieben, welche eine Zeitliche Untersuchung der Entwicklung der vorherigen Ergebnisse von 2011 bis 2024 zusammenführt.

Am Ende meines Praktikums haben sich besonders bei der zeitlichen Entwicklung neue interessante Fragestellungen eröffnet, welche die Gründe für die Veränderungen über die zeitliche Achse betreffen und welche in zukünftigen Projekten weiter untersucht werden sollen.

Ich habe einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse meines Projekts geschrieben, welcher auf die fachlichen Details eingeht. Diesen lade ich mit diesem Bericht zusammen hoch und verweise hier auf ihn für alle technischen Details des Projekts und seiner Ergebnisse.

3. Fazit

Das RISE Worldwide Praktikum an der University of Hawai'i hat mir sowohl fachlich als auch persönlich eine einmalige Gelegenheit geboten, welche mich noch lange positiv prägen wird.

Fachlich konnte ich neue Erkenntnisse im Bereich der experimentellen Atrophysik sammeln, welches ein sehr spannendes Feld ist und mir viele neue Perspektiven eröffnet hat. Durch das eigene größere Projekt über 11 Wochen habe ich gelernt, eine Arbeit in dieser Größe zu planen und durchzuführen und sowohl von der Durchführung, Problemen die auf dem Weg aufgekommen sind und der Auswirkung viel für meine zukünftige akademische Laufbahn zu lernen. In der Arbeitsgruppe habe ich mich sehr wohl und gut betreut gefühlt und konnte auch hier im professionellen Kontext wachsen.

Persönlich haben mich meine Erfahrungen auf Hawai'i mit vielen sehr offenen und willkommenheißen Menschen aus verschiedensten kulturellen Hintergründen besonders positiv geprägt. Ich konnte von vielen Menschen lernen, wie es nicht nur eine „US-amerikanische-Kultur“ gibt, sondern ganz viele verschiedene kulturelle Einflüsse auf Hawai'i zusammentreffen und miteinander verschmelzen. Im Rahmen meines Engagement in meiner Gemeinde und der Society an der Universität konnte ich politische und gesellschaftliche Diskussionen miterleben und mich mit meiner Außenperspektive einbringen. Ich habe sehr viel über die hawaiianische Geschichte und Kultur während meines Aufenthalts lernen dürfen und habe das Gefühl hier kulturell noch sensibler geworden zu sein. Die Freizeitaktivitäten haben mir viele neue Perspektiven eröffnet und mir ermöglicht eine Vielzahl an Hobbies neu- und wiederzuentdecken und aktiv auszuleben.

Ich habe das Gefühl, in verschiedenen Aspekten meines Praktikums profitiert zu haben und bin sehr glücklich, dass das Stipendium des DAAD mir diese Möglichkeit eröffnet hat.